

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 2 (1898)
Heft: [27]: Beilage

Artikel: Das neunte deutsche Turnfest in Hamburg
Autor: R.G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-576112>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

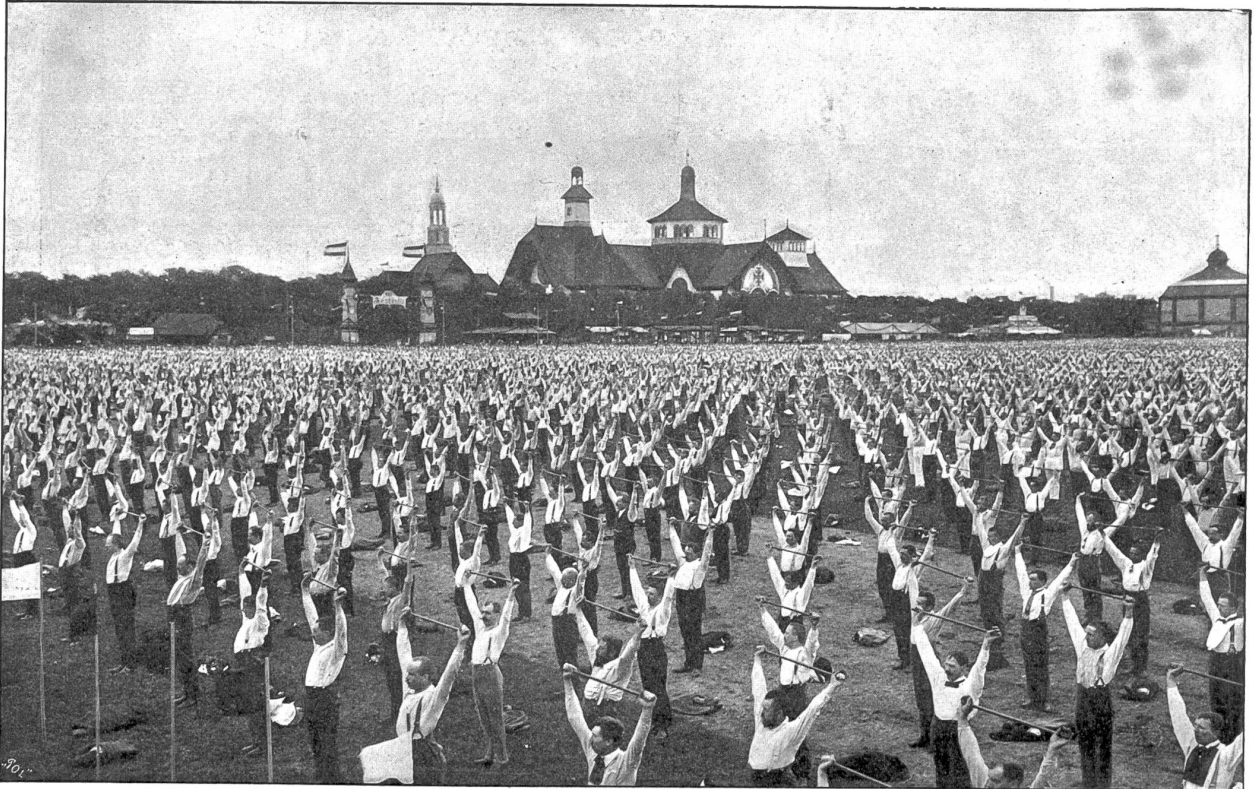
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



IX. Deutsches Turnfest in Hamburg: Stabübungen von 30,000 Turnern. Photographie Willy Wilke u. Max Pfeister, Hofphot. Hamburg.

Das neunte deutsche Turnfest in Hamburg.

Mit zwei Abbildungen.

Am 23. Juli d. J. begann in Hamburg das neunte deutsche Turnfest, das auch in unserem Lande lebhafteres Interesse erregt hat, da erstens die Schar der Turner die enorme Ziffer von fast dreißigtausend betrug und zweitens unter den Ausländern die die Schweiz vertretenden Basler sich rühmlichst auszeichneten. Sie führten Übungen an Reck und

Pferd vor und erreichten besonders mit ihren Hintersprüngen am Pferd, einem der schwierigsten turnerischen Übungsgebiete, einen durchschlagenden Erfolg. Unsere kleinere Illustration zeigt sie mit der Basler Turnfahne zum Festplatz marschierend.

Das größere Bild stellt einen kleinen Teil der gesamten Turnerchar dar. Man denke sich ca. 30,000 Turner auf einem Platz versammelt! Der Festplatz mußte demgemäß auch etwas groß gewählt werden, er umfaßte nicht weniger als 29 Hektaren, oder nahezu $\frac{1}{3}$ Quadratkilometer. Siebentausendfünfhundert Mann in offener Aufstellung eröffneten die gemeinsamen Stabübungen. Das Signal zu jeder Übung wurde durch Schwenken einer Fahne gegeben; da die Turner aber z. B. bei der Rumpfbeuge nicht aufwärts sehen können, so half man sich früher durch das Zeichengehen mit einer Glocke. Aber auch dieses wurde durch die enorme Länge der Front illusorisch, indem der Schall mit einer Geschwindigkeit von nur 340 Metern in der Sekunde sich fortpflanzt, die Entferntesten daher das Zeichen wesentlich später gehört hätten und ein präzises Zusammenarbeiten nicht möglich gewesen wäre. Man mußte aus diesem Grunde elektrische Glocken über den ganzen Platz verteilen, die auf einen Druck unisono erklangen. Dieser Umstand spricht wohl am deutlichsten für die Ausdehnung des Festes, das mit Ausnahme des zweifelhaften Wetters, glänzend verlief.

R. G.



Turnfest in Hamburg: Gruppe von Schweizern im Festzuge.

Zürich's weltberühmte

Seidenstoffe

für Straßen-, Gesellschafts-, Ball- und Braut-Toiletten mit Garantieschein für gutes Tragen in unerreichter Auswahl zu wirklichen Fabrikpreisen. Muster franko.

Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Co., Zürich.